Zeitschrift für vergleichende Physiologie

An International Journal on Comparative Physiology

Band · Vol. 63 1969

Herausgeber	H. Autrum, München
Editorial Board	K. v. Frisch, München
	G. A. Horridge, St. Andrews
	D. Kennedy, Stanford
	A. W. Martin, Seattle
	C. L. Prosser, Urbana
	H. H. Weber, Heidelberg
Mitherausgeber	Melvin J. Cohen, Eugene, Oregon
Advisory Board	F. Crescitelli, Los Angeles, Calif.
	W. H. Fahrenbach, Beaverton, Oregon
	E. Florey, Seattle, Wash.
	H. Grundfest, New York, N. Y.
	A. D. Hasler, Madison, Wisc.
	K. Johansen, Seattle, Wash.
	M. Lindauer, Frankfurt a. M.
	D. Ottoson, Stockholm
	F. Papi, Pisa
	C. S. Pittendrigh, Princeton, New Jersey
	W. T. W. Potts, Lancaster
	K. D. Roeder, Medford, Mass.
	Th. Szabo, Paris
	T. Tomita, Tokyo
	T. Weis-Fogh, Cambridge
	F. Wilt, Berkeley, Calif.

Springer-Verlag Berlin · Heidelberg · New York

Alle Rechte, einschließlich das der Übersetzung in fremde Sprachen und das der fotomechanischen Wiedergabe oder einer sonstigen Vervielfältigung, vorbehalten. Jedoch wird gewerblichen Unternehmen für den innerbetrieblichen Gebrauch nach Maßgabe des zwischen dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V. und dem Bundesverband der Deutschen Industrie abgeschlossenen Rahmenabkommens die Anfertigung einer fotomechanischen Vervielfältigung gestattet. Wenn für diese Zeitschrift kein Pauschalabkommen mit dem Verlag vereinbart worden ist, ist eine Wertmarke im Betrage von DM 0,30 pro Seite zu verwenden. *Der Verlag läßt diese Beträge den Autorenverbänden zufließen.*

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in dieser Zeitschrift berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

The exclusive copyright for all languages and countries, including the right for photomechanical and other reproduction, is transferred to the publisher.

The quotation of registered names, trademarks, etc. in this journal does *not* imply, even in the absence of a specific statement, that such names are exempt from laws and regulations protecting trademarks, etc. and therefore free for general use.

Springer-Verlag / Berlin · Heidelberg · New York
Printed in Germany. — Copyright © by Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1969

Druck der Universitätsdruckerei H. Stürtz AG., Würzburg

Inhalt Band 63 · Contents Vol. 63

ADAM, L.-J.: Neurophysiologie des Hörens und Bioakustik einer Feldheuschrecke (*Locusta migratoria*) 227
AUTRUM, H., s. KOLB, G., et al. 434
BECKH, F., s. HAMDORF, K., et al. 91
BENNETT, M. F., and J. HUGUENIN: Geomagnetic Effects on a Circadian Difference in Reaction Times in Earthworms 440
DEHN, M. v.: Photoperiodismus bei Aphiden. Gegensätzliche Reaktionsmechanismen bei *Pterocomma jacksoni* Theob. und *Megoura viciae* Bckt. (Homoptera, Rhynchota) 392
EGUCHI, E., s. KOLB, G., et al, ... 434
GOGALA, M.: Die akustische Kommunikation bei der Wanze *Tritomegas bicolor* (L.) (Heteroptera, Cydnidae) 379
HAMDORF, K., F. BECKH und B. LÖWE: Das Elektroretinogramm (ERG) der weißäugigen Fliege (*Calliphora erythrocephala*, Mutante chalky) im Bereiche der Verschmelzungsfrequenz 91
HARDELAND, R.: Circadiane Rhythmik und Regulation von Enzymen des Tryptophan-Stoffwechsels in Rattenleber und -niere 119
HELDMAIER, G.: Die Thermogenese der Mausohrfledermaus (*Myotis myotis* Borkh.) beim Erwachen aus dem Winterschlaf 59
HOLST, D. v.: Sozialer Stress bei Tupajas (*Tupaia belangeri*). Die Aktivierung des sympathischen Nervensystems und ihre Beziehung zu hormonal ausgelösten ethologischen und physiologischen Veränderungen 1
HUGUENIN, J., s. BENETT, M. F. 440
JURZITZA, G.: Die Rolle der hefeartigen Symbionten von *Lasioderma serricorne* F. (Coleoptera, Anobiidae) im Proteinmetabolismus ihrer Wirte. I. Das Wachstum normaler und aposymbiontischer Larven in Diäten mit Proteinen, Proteinderivaten und Aminosäuregemischen als N-Quellen . . . 165
KELLER, R.: Untersuchungen zur Artspezifität eines Crustaceenhormons . . 137
KOLB, G., H. AUTRUM und E. EGUCHI: Die spektrale Transmission des dioptrischen Apparates von *Aeschna cyanea* Müll. 434
KOLTERMANN, R.: Lern- und Vergessensprozesse bei der Honigbiene - aufgezeigt anhand von Duftdressuren 310
KUTSCH, W.: Neuromuskuläre Aktivität bei verschiedenen Verhaltensweisen von drei Grillenarten 335
LÖWE, B., s. HAMDORF, K., et al. 91
LOFTUS, R.: Differential Thermal Components in the Response of the Antennal Cold Receptor of *Periplaneta americana* to Slowly Changing Temperature 415
MALDONADO, H.: Further Investigations on the Effect of Electroconvulsive Shock (ECS) on Memory in *Octopus vulgaris* 113

Menzel, R.: Das Gedächtnis der Honigbiene für Spektralfarben. II. Umlernen und Mehrfachlernen 290
Pfeiffer, W.: Der Geruchssinn der Polypteridae (Pisces, Brachiopterygii) . 151
Picoş, C. A., D. Schmidt und E. Popovici: Der Einfluß des Thioharnstoffs auf den Sauerstoffverbrauch der Fische in hypothermischen Bedingungen 146
Popovici, E., s. Picoş, C. A., et al. 146
Purrott, R. J., s. Sage, M. 85
Sage, M., and R. J. Purrott: The Control of Teleost ACTH Cells 85
Schäfer, D.: Untersuchungen zur Sehphysiologie des Spitzhörnchens *Tupaia glis* (Diard 1820) 204
Schmidt, D., s. Picoş, C. A., et al. 146
Speck, U., und K. Urich: Das Schicksal der Nährstoffe bei dem Flußkrebs *Orconectes limosus:* Einbau von Glucose-U-^{14}C, Glutamat-U-^{14}C und Palmitat-U-^{14}C in die verschiedenen Stoffklassen 395
— — Der Turnover der Proteine in den Organen des Flußkrebses *Orconectes limosus* 405
— — Der Abbau körpereigener Substanzen in dem Flußkrebs *Orconectes limosus* während des Hungerns 410
Urich, K., s. Speck, U. 395, 405, 410
Vogt, P.: Dressur von Sammelbienen auf sinusförmig moduliertes Flimmerlicht 182

Hinweise für Autoren

Arbeiten in Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch können aufgenommen werden. Sie müssen wissenschaftlich wertvoll sein und außerdem neue Ergebnisse bringen.

Die Manuskripte müssen sorgfältig in einfacher klarer Sprache und ohne Wiederholungen geschrieben sein. Sie sollen formal wie inhaltlich so durchgearbeitet sein, daß Änderungen in den Korrekturabzügen unnötig sind. Nachträgliche, vom Manuskript abweichende Änderungen im fertigen Satz werden berechnet.

Ausführliche historische Einleitungen sind zu vermeiden. Die Fragestellung kann durch wenige Sätze klargelegt werden. Der Anschluß an frühere Behandlungen des Themas ist durch Hinweis auf die letzten Literaturzusammenstellungen (in Monographien, „Ergebnissen", Handbüchern) herzustellen. Der Weg, auf dem die Resultate gewonnen wurden, muß klar erkennbar sein; jedoch hat eine ausführliche Darstellung der Methodik nur dann Wert, wenn sie wesentlich Neues enthält.

Das Zerlegen einer Arbeit in mehrere Mitteilungen, um sie kürzer erscheinen zu lassen, ist unzulässig.

Jedem Manuskript ist eine kurze **Zusammenfassung** der wesentlichen Ergebnisse, auch in einer sprachlich einwandfreien englischen Fassung, voranzustellen. *Wenn wichtige experimentelle Ergebnisse in den Abbildungen enthalten sind, so sollten diese an der entsprechenden Stelle im Summary angeführt werden* wie im folgenden Beispiel: „... The chirp rate reached in these cases is higher the sooner the cricket starts chirping during stimulation (Figs. 9, 10, 11) ...".

Außerdem wird eine **Übersetzung des Beitragstitels ins Englische** erbeten.

Von jeder Versuchsart bzw. von jedem Tatsachenbestand genügt in der Regel nur *ein* Protokoll im Telegrammstil. Das übrige Beweismaterial kann im Text oder, wenn dies nicht zu umgehen ist, in Tabellenform gebracht werden; dabei müssen aber zu umfangreiche tabellarische Zusammenstellungen unbedingt vermieden werden. Es wird empfohlen, durch eine Fußnote darauf hinzuweisen, in welchem Institut das gesamte Beweismaterial eingesehen oder angefordert werden kann.

Fußnoten, die nicht zum Beitragskopf gehören, sind durchzunumerieren.

Methodik, Protokolle und weniger wichtige Abschnitte sollten für **Kleindruck** vorgemerkt werden. Kleindruck bedeutet infolge der höheren Satzkosten keine Ersparnis, sondern soll lediglich zur besseren Gliederung dienen.

Der **Kolumnentitel** (Seitenüberschrift) darf 67 Buchstaben einschließlich Wortzwischenräumen nicht überschreiten. Bei umfangreicheren Beitragstiteln wird der Autor gebeten, eine entsprechende Kurzfassung auf der ersten Manuskriptseite anzugeben.

Im **Literatur-Verzeichnis** sollen nur im Text berücksichtigte Arbeiten angeführt werden. Bei Zeitschriften-Artikeln sind folgende Angaben unerläßlich: Initialen und Namen sämtlicher Autoren, vollständiger Titel der Beiträge, Zeitschriften-Titel in der Abkürzung nach den World Medical Periodicals, Band-, Seiten- (möglichst auch End-Seitenzahl) und Jahreszahl. Bücher werden mit Autorennamen, vollem Titel, Auflage, Ort, Verlag und Jahr zitiert.

Die Zitate sind am Schluß der Arbeit nach dem Namen des jeweils ersten Autors *alphabetisch* anzuordnen; mehrere Beiträge eines Verfassers oder des gleichen Verfasser-Teams werden chronologisch aufgeführt.

Sämtliche zu einer Arbeit gehörende (sowohl photographische als auch Kurven- und schematische) Figuren sind als Textabbildungen durchzunumerieren. Sie werden getrennt vom Text auf gesonderten Blättern erbeten.

Jede Abbildung sollte mit einer knappen, klaren **Unterschrift** versehen sein. Die Legenden gehören zum Text und sind diesem als Anhang anzufügen.

Die **Abbildungen** müssen auf ein für das Verständnis des Textes unerläßliches Minimum beschränkt werden. Unzulässig ist neben der Bildbeschriftung eine ausführliche Befundbeschreibung im Text, ebenso eine doppelte Wiedergabe des gleichen Tatbestandes in Tabelle *und* Kurve. Farbige sowie bereits anderwärts veröffentlichte Bilder können in der Regel nicht aufgenommen werden.

Als **Vorlagen** werden Original-Kurven oder saubere, in klarem Schwarz und in einheitlicher Linienstärke angelegte Tuschzeichnungen erbeten (falls der Autor dazu nicht in der Lage ist, genügen klar leserliche Skizzen, die vom Verlag umgezeichnet werden). Für Halbtonbilder (Photos, Mikrophotos) sind saubere, scharfe, tonwertreiche und genau rechtwinklig beschnittene Hochglanzabzüge einzureichen, für Halbtonzeichnungen die Originale.

Fotos sollten vom Autor mit Hilfe des sog. Letraset- (Instant Lettering-) Verfahrens beschriftet werden; dabei ist die Verkleinerung bei der Reproduktion (Satzspiegel!) zu beachten. Ist eine Beschriftung mit Letraset nicht möglich, übernimmt der Verlag die Beschriftung in der auf den Reproduktions-Maßstab abgestimmten Größe. Die Hinweise hierfür dürfen deshalb nicht in die Abbildung selbst eingezeichnet werden, sondern werden auf einem über die Vorlage geklebten transparenten Deckblatt erbeten. Dort sind auch die gewünschten Bildausschnitte anzugeben ebenso wie Abstriche unnötiger Randpartien. Hinweislinien oder -pfeile sollen ebenfalls nur auf dem Deckblatt eingezeichnet werden, wobei die Endpunkte vom Autor durch Einstich mit einer feinen Nadel auf der darunterliegenden Originalvorlage genau zu fixieren sind.

Es empfiehlt sich ferner, auf dem Deckblatt wichtige Abbildungspartien zu kennzeichnen, damit die Kunstanstalt bei der Ätzung ihr besonderes Augenmerk darauf richtet. Wünsche des Autors hinsichtlich des linearen Verkleinerungs- oder Vergrößerungs-Maßstabes sollten auf der Rückseite der Vorlagen mit weichem Blei vermerkt werden. Hierbei, insbesondere bei Bildgruppen, ist der zur Verfügung stehende Satzspiegel (108×177 mm) zu berücksichtigen.

Instructions to Authors

Original papers will be published in German, English, French and Italian. They should present scientific results which are essentially new and have not been published elsewhere.

Manuscripts should be written in plain language without repetitions, and carefully checked to avoid changes in proof. A charge will be made for changes introduced after the manuscript has been set up in type.

Detailed historical introductions should be avoided but the main problem should be outlined briefly. Continuity with earlier work on the subject should be established by reference to recent papers and reviews which need not themselves be summarized. Experimental methods must be clearly set out, but detailed descriptions of methods are of value only if they convey substantially new information.

Papers should not be divided into several parts to make them appear shorter.

Each manuscript should be preceded by a short **summary** of the main results written in clear and correct English. *Important results expressed in the figures should be referred to by quoting the figure in the summary*, e.g. "... The chirp rate reached in these cases is higher the sooner the cricket starts chirping during stimulation (Figs. 9, 10, 11) ..."

Normally a brief statement of each category of experimental result or each newly established fact is sufficient. The remaining material may be mentioned in the text or, if necessary, given in tables; lengthy tables should definitely be avoided. The best way is to state in a footnote where the full supporting evidence may be obtained.

Footnotes which do not refer to the heading of the article should be numbered consecutively.

Methods and other material of secondary importance should be marked for **small print.** This is not done to save money — it costs more to set up — but to improve presentation.

The **running title** (page headings) should not exceed 67 letters including spaces. Authors of papers with lengthy titles are requested to suggest a suitable shortened version on the first page of the manuscript.

The **bibliography** should contain only works referred to in the text. The following information is needed for journal articles: names and initials of all authors, full title of paper, journal as abbreviated in World Medical Periodicals, volume number, first and last page numbers, year of publication. Books are cited by authors' names, full title, edition, place of publication, publisher and year.

References should be listed at the end of the paper in *alphabetical* order under the first author's name, more than one reference to the same author or team of authors in chronological order.

All **figures,** whether photographs, graphs or diagrams, should be numbered consecutively throughout. Please submit on separate sheets.

Each illustration should have a concise descriptive **legend.** Legends are part of the text and should be appended to it.

The number and size of the illustrations must be kept to the minimum required to clarify the text. Explanations of figures given in legends should not be repeated extensively in the text. Data presented in tables should not duplicate that given in graphs. Coloured or previously published illustrations are not usually accepted.

Line drawings and graphs should be drawn in Indian ink in clean, uniform lines on smooth white paper or Bristol board. (If the author is unable to supply such drawings, clear sketches may be sent for redrawing by the publisher.) Photographs, micrographs and other half-tone illustrations should be submitted as clear, glossy prints of high quality with sharp contrast. They should be trimmed precisely at right angles. Half-tone drawings must be submitted as originals.

The lettering of photos with Letraset (instant lettering) is recommended; authors should take into consideration reductions called for during the printing process. If labelling with Letraset is not possible, it is done by the publisher in a size adjusted to the scale of reproduction. Therefore instructions for lettering should not be given on the illustrations themselves, but instead on a transparent overlay which is fastened over the original. This overlay may also show any deletions required and margins to be trimmed off. Lead-lines or arrows may also be drawn on the overlay, and the author should mark the end points by pricking the original with a fine needle.

Important parts of the illustration should be marked on the overlay so that the engraver may give special attention to them. Suggestions as to the desired degree of reduction or enlargement (on a linear scale) should be written in soft pencil on the back of the illustrations. Authors are requested to bear in mind especially when arranging illustrations in groups, that the maximum display area is 108 mm × 177 mm (= 4 × 7 inches).

Zeitschrift für vergleichende Physiologie

An International Journal on Comparative Physiology

Founded in 1924 by K. von Frisch and A. Kühn. Volumes 1—29 (1934) under the title "Zeitschrift für wissenschaftliche Biologie", Abt. C: Zeitschrift für vergleichende Physiologie. Berlin, Springer.

"Zeitschrift für vergleichende Physiologie" will publish original articles over the whole field of comparative physiology and animal physiology in so far as the results can be accepted as contributions to comparative physiology.

Aspects of particular interest are:

- Sensory Physiology
- Circadian Rhythms
- Neurophysiology
- Physiological Basis of Behavior
- Communication
- Endocrinology and Hormones
- Membranes, Transport
- Osmo- and Water Regulation
- Renal Physiology
- Intermediary Metabolism
- Locomotion
- Muscular Physiology
- Temperature Regulation
- Ultrastructure in Relation to Function
- Population Physiology
- Behavior, Orientation
- Vertebrate Physiology.

In the interest of speedy publication this journal is issued at frequent intervals, according to the material received. As a rule 4 numbers constitute one volume. The price is DM 150.— per volume.

Manuscripts should be addressed to:

Professor Dr. Dr. h. c. H. Autrum, 8 München 2, Zoologisches Institut der Universität, Luisenstr. 14

Professor Dr. Dr. h. c. K. von Frisch, 8 München 90, Über der Klause 10

Dr. G. Adrian Horridge, Gatty Marine Laboratory, The University, St. Andrews, Scotland

Professor D. Kennedy, Department of Biological Sciences, Stanford University, Stanford/California 94305 (USA)

Professor Arthur W. Martin, Department of Zoology, University of Washington, Seattle, Wash. 98105 (USA)

Professor C. Ladd Prosser, Department of Physiology and Biophysics, University of Illinois, 524 Burrill Hall, Urbana, Illinois 61801 (USA)

Professor Dr. Dr. h. c. H. H. Weber, Institut für Physiologie im Max-Planck-Institut für Med. Forschung, 69 Heidelberg, Jahnstraße 29.

Special attention is drawn to the fact that sole copyright for all languages and countries is transferred to the publishers as soon as the manuscript is accepted for publication. It is a fundamental condition that no manuscript submitted shall have been or will be published elsewhere, in this or any other country.

Unless special permission has been granted by the publishers, no photographic reproductions, microfilms, microphotos or other reproductions of a similar nature may be made of the journal, of individual contributions contained therein or of extracts therefrom.

For each paper 75 reprints are provided free of charge.

When the work was done in an Institute, the Director or Department Head must add a declaration that the work may be published under the name of the Institute and that he has drawn the attention of the author to the conditions of acceptance.

Instructions to authors are given on a loose leaf.

Springer-Verlag

69 Heidelberg 1
Postfach 1780
Fernspr. (06221) 49101
Fernschr. 04-61723

1 Berlin 33
Heidelberger Platz 3
Fernspr. (0311) 822001
Fernschr. 01-83319

Springer-Verlag
New York Inc.
175 Fifth Avenue
New York, N.Y. 10010

The quotation of registered names, trademarks, etc. in this journal does not imply, even in the absence of a specific statement, that such names are exempt from laws and regulations protecting trademarks, etc. and therefore free for general use.

Zeitschrift für vergleichende Physiologie

An International Journal on Comparative Physiology

Band · Vol. 63 (Schluß-)Heft · No. 4 1969

Herausgeber
Editorial Board

H. Autrum, München
K. v. Frisch, München
G. A. Horridge, St. Andrews
D. Kennedy, Stanford
A. W. Martin, Seattle
C. L. Prosser, Urbana
H. H. Weber, Heidelberg

Mitherausgeber
Advisory Board

Melvin J. Cohen, Eugene, Oregon
F. Crescitelli, Los Angeles, Calif.
W. H. Fahrenbach, Beaverton, Oregon
E. Florey, Seattle, Wash.
H. Grundfest, New York, N. Y.
A. D. Hasler, Madison, Wisc.
K. Johansen, Seattle, Wash.
M. Lindauer, Frankfurt a. M.
D. Ottoson, Stockholm
F. Papi, Pisa
C. S. Pittendrigh, Princeton, New Jersey
W. T. W. Potts, Lancaster
K. D. Roeder, Medford, Mass.
Th. Szabo, Paris
T. Tomita, Tokyo
T. Weis-Fogh, Cambridge
F. Wilt, Berkeley, Calif.

Springer-Verlag Berlin · Heidelberg · New York
Verantwortlich für den Anzeigenteil
Edgar Seidler, 1 Berlin 33, Heidelberger Platz 3
Druck der Universitätsdruckerei H. Stürtz AG, Würzburg
Printed in Germany – Copyright © by Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1969